



---

**Guide:** 

# Bundes- tagswahl



**Liebe Leserinnen und Leser,**

**Wir heißen euch herzlich Willkommen bei unserem Projekt-Guide für die Bundestagswahl 2021!**

Am 26. September 2021 findet die nächste Bundestagswahl statt.

Wir, der Kinder- und Jugendrat Nordrhein-Westfalens, möchten uns als Dachverband aller Kinder- und Jugendgremien in NRW besser untereinander vernetzen und gegenseitig unterstützen. So haben wir von Kinder- und Jugendgremien für Gremien in NRW Projektideen für diese Wahl gesammelt, zusammengefasst und ausführlich erklärt.

Wir hoffen, dass diese verschiedenen Aktionsmöglichkeiten als Anregung dienen, sodass auf diverse Art und Weisen von Jugendlichen auf die Wahl aufmerksam gemacht wird.

Corona-bedingt ist es für jedes Gremium momentan schwer, eine konkrete Planung von Aktionen und Projekten zu gestalten. Deshalb haben wir besonders darauf geachtet, dass es zu jedem Projekt auch eine Variante gibt, die jederzeit, unabhängig von aktueller Pandemie-Ausgangslage, (online) umgesetzt werden kann.

Dieser Guide ist so aufgebaut, dass sowohl Idee als auch Umsetzung jedes Projektes detailliert beschrieben sind. Uns war zudem auch sehr wichtig, dass man zu jeder einzelnen Aktionserklärung auch Kontaktdaten von einem Gremium hat, das dieses Projekt bereits erfolgreich umgesetzt hat.

Falls bei euch noch explizit zu einem Projekt Fragen entstehen oder ihr noch weitere Informationen benötigt, könnt ihr einfach das genannte Gremium kontaktieren, nachfragen und euch so vernetzen!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen der Projekte, Inspiration sammeln, vernetzen und Planen von Projekten für die Bundestagswahl!

Eure AG Bundestagswahl des KiJuRats NRW

## Inhaltsverzeichnis

---

[Planspiel](#)

---

[Interview](#)

---

[Podiumsdiskussion](#)

---

[Plakat Kampagne](#)

---

[Bundestagswahl für U18](#)

---

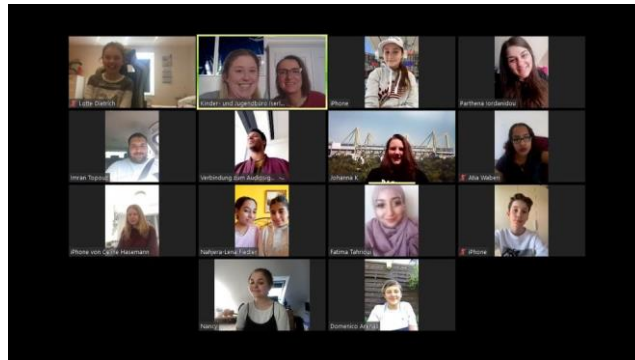
[Social- Media Erstwähler Kampagne](#)

---

## Planspiel

Kontakt für Infos: [johanna.knoeppel@hotmail.com](mailto:johanna.knoeppel@hotmail.com)

---



## Idee

Ein Planspiel ist eine geplante Diskussion über politisch relevante Themen und ist so eine gute Möglichkeit sich in verschiedene Themen einzuarbeiten. Der Vorteil dieses Projekts ist, dass jeder Teilnehmender sich beteiligen kann und so das Thema, die verschiedenen Rollen und Positionen sehr gut kennen kann.

Die Vorbereitung ist zwar relativ aufwändig, aber die Arbeit definitiv wert!

## Umsetzung

Der erste Schritt ist, dass ihr euch ein oder mehrere Themen aussucht, über das ihr in eurem Planspiel diskutieren wollt.

Anlässlich der Bundestagswahl ist es cool ein Thema zu nehmen, was auch im Wahlkampf relevant ist, wie beispielsweise Klimaschutzgesetze, Corona oder Ähnliches.

In der Gestaltung eures Planspiels ist folgende **Frage sehr wichtig** zu klären: Sollen die Teilnehmenden ihre eigene Meinung vertreten oder wird ihnen eine Rolle mit einer gewissen Meinung zugeordnet?

Insbesondere wenn den Teilnehmenden die Rolle zugeteilt wird, solltet ihr **Recherche- Materialien** zu den jeweiligen Rollen und der zu vertretenden Meinung, beispielsweise in Form von Handouts / Videos zur Verfügung stellen.

Je nach Zahl der Teilnehmenden teilt ihr am besten einige **Rollen** zu, sodass eine ausgeglichene Diskussion stattfindet und man sich bei der Recherche / Argumentationsvorbereitung absprechen kann.

Zudem sollte mindestens ein Teilnehmender die **Moderation** übernehmen, wobei ein Moderationsteam sehr praktisch ist. Wichtig bei der Moderation ist es immer überparteilich und sachlich zu bleiben und auch wenn es schwer sein kann, die eigene Meinung nicht zu zeigen.

Während der Recherchezeit der anderen Rollen, kann sich das Moderationsteam überlegen, welche Fragen sie zu den einzelnen Themen stellen wollen, die besonders kontrovers diskutiert werden sollen.

Dies könnten aktuelle Fragen (Beispiel: "Klimapolitik: Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden?") oder auch eher unrealistische Fragen sein (Beispiel: „Schulpolitik: Sollen alle Schüler\*innen von einem eigenen Chauffeur\*in zur Schule gefahren werden?“).  
Abhängig wie lang eurer Planspiel gehen soll, solltet ihr zwei bis sechs Fragen vorbereitet haben.

Wichtig ist bei der Auswahl und Formulierung der Themen und Fragen das Alter und den Hintergrund der Teilnehmenden zu berücksichtigen.

## Durchführung

Als Erstes sollten **Ablauf und Themen** mit allen Teilnehmenden besprochen werden, um sicherzugehen, dass alle diese verstanden haben. Dann werden die **Rollen verteilt** (wenn dies zufällig sein soll, dann empfehlen zu losen). Ihr könnt auch die Rollen vor eurem Event verteilen, um mehr Vorbereitungszeit zu gewährleisten. Seid hierbei aber vorsichtig, da dies leicht dazu führen kann, dass die **Teilnehmenden** unterschiedlich gut vorbereitet sind.

Der nächste Punkt ist die **Besprechung** der verschiedenen Gruppen/Rollen. Bietet hierfür am besten getrennte Räumen oder Ecken an. Nachdem die Besprechungszeit abgelaufen ist, setzen sich alle Beteiligten zusammen und beginnen mit der **Sitzung**. Jetzt könnt ihr die Teilnehmenden eigenständig diskutieren lassen und solltet nur noch unter die Arme greifen, wenn es nötig ist. Zum Schluss ist es gut einmal eine abschließende Besprechung zu machen, um z. B. Feedback geben zu können.

## Online

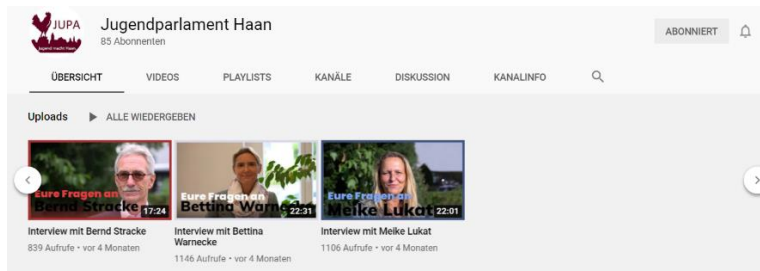
Bei der Online-Durchführung bleibt der Ablauf im Grunde genommen der Gleiche wie bei der Live Sitzung, nur halt über eine Videoplattform. Bei manchen Videoplattformen (z.B. Zoom) kann man "Break Out Rooms" erschaffen, in denen die Besprechung der Rollen bzw. Gruppen stattfinden können

Es ist möglich, die Rollen zuzuteilen, in dem man die Teilnehmenden zufällig in "Break Out Rooms" einteilen lässt. Nach der Besprechung sollten die "Break Out Rooms" aufgelöst werden und alle in den Hauptraum zurückkehren. Jetzt findet die Diskussion statt.

Bei Online Diskussionen ist es besonders wichtig, darauf zu achten, dass die Teilnehmenden sich gegenseitig wenig unterbrechen und die nicht-Sprechenden gemutet sind (stumm geschaltet sind), da man sonst wenig versteht.

## Interview

Kontakt für Infos: [dominik.budych@web.de](mailto:dominik.budych@web.de)



## Idee

Die Idee ist ein Interview mit allen relevanten Kandidierenden eures Wahlkreises für die Bundestagswahl durchzuführen und im Internet hochzuladen.

Über ein im Internet jederzeit abrufbares Interview können Leute sich sehr einfach und zu jeder Zeit über die lokalen Kandidierenden, ihre Positionen und Parteien informieren. Das ist gerade dann hilfreich, wenn sie zum Beispiel nur wenig Zeit und Lust haben zu Wahlkampf Events zu gehen oder sich nicht genügend informiert fühlen.

Der Aufwand für dieses Projekt ist zwar nicht gering, der Mehrwert ist dafür aber umso größer.

## Umsetzung

Für diese Aktion ist eine **gute Vorbereitung** sehr wichtig, sodass nur wenig am Tag des Drehs selbst geplant, geklärt oder spontan improvisiert werden muss. Es ist empfehlenswert, die Drehtermine mit den Kandidierenden möglichst erst nach der Planung zu klären. Am besten trifft ihr euch mit einem kleinen Team, um alle Aufgaben zu verteilen und alles zu planen.

Folgende Dinge sollten in euren Planungen bedacht werden:

Für die Qualität eures Videos braucht ihr **gutes Equipment** (unter anderem eine gute Kamera, ein Mikrofon und evtl. ein Stativ). Meistens gibt es mindestens eine Person im Jugendrat, die selbst Equipment besitzt oder jemanden kennt, der das hat. Ansonsten müsst ihr mit einem Handy mit guter Kamera filmen.

Probiert die Technik aber mindestens einmal aus, bevor ihr zum Dreh fahrt!

Auch die **Wahl des Drehorts** ist wichtig. Es sollte dort möglichst wenig Hintergrundgeräusche geben und kaum Leute in der Nähe sein, die den Dreh stören könnten. Denkt auch über einen Ersatzdrehort nach, da es immer zu Komplikationen z.B. durch Wetter o.Ä. kommen könnte.

Die **Auswahl der Fragen** ist der relevanteste Vorbereitungsschritt. Hier könnt ihr auch in Schulen oder via Social Media Inspirationen von anderen Jugendlichen eurer Stadt sammeln. Ihr solltet euch genau überlegen, wie lang bzw. kurz die Videos sein sollen. Dementsprechend solltet ihr eure Fragen bzw. die Anzahl eurer Fragen anpassen. Wollt ihr lieber lange Videos mit vielen informativen Fragen oder kurze Videos mit wenigen Fragen, die sich aber mehr Leute komplett angucken?

Es gibt drei Kategorien von Fragen, die ihr stellen könnt. Zum einen persönliche Frage (zum Kennenlernen des Kandidierenden), Wahlkreisfragen (was man vor Ort verändern will) und bundespolitische Fragen (z.B. Umwelt, Wirtschaft, Digitalisierung, Jugend etc.). Empfehlenswert ist ein **guter Mix an Fragen**, sodass man als Zuschauer ein breites Bild des Kandidierenden bekommt.

Zuletzt solltet ihr euch noch Gedanken machen, wie ihr das Ganze präsentieren wollt. Wollt ihr **in jedem Video einen Kandidierenden** vorstellen:

z.B. Video 1: „Eure Fragen an Max Mustermann (Partei 1)“ Video 2: „Eure Fragen an Otto Normalverbraucher (Partei 2)“ usw.

Oder die **Videos thematisch** ordnen, also in einem Video die Antworten aller Kandidaten\*innen zu einem gewissen Thema zeigen:

z.B. Video 1: „Die Bundestagskandidierenden im Kreis XY über Umweltpolitik“, Video 2: „Die Bundestagskandidierenden im Kreis XY über Wirtschaftspolitik“ usw.

Ersteres macht es einfacher, die Kandidierenden näher kennenzulernen, letzteres vereinfacht es, die Kandidierenden zu vergleichen.

Wenn ihr alles vorbereitet und fertig geplant habt, könnt ihr die **Kandidierenden** bzw. ihre Parteien **kontaktieren**. Die meisten Kandidierenden sind im Wahlkampf sehr beschäftigt, deshalb solltet ihr ihnen möglichst frühzeitig mehrere Termine zur Auswahl stellen. Achtet hier bitte auch auf eine zu eurem Drehort passende Uhrzeit (bspw. für ausreichend Tageslicht). Wir empfehlen euch, die Fragen nicht vorab an die Kandidierenden zu schicken, da spontane, authentische Antworten so gut wie immer besser sind als auswendig gelernte Stellungnahmen.

Bei einer guten Vorbereitung und Planung solltet ihr am Drehtag nur noch wenig zu klären haben. Während des Drehs solltet ihr bei den Antworten der Politiker\*innen auf ein von euch vorgegebenes **Zeitlimit** achten. Falls dieses überschritten wird, zögert nicht die Kandidierenden darauf aufmerksam zu machen und ggf. die Aufnahme zu wiederholen.

Nach dem Dreh müsst ihr euch an den **Schnitt** setzen. Es gibt viele einsteigerfreundliche und kostenlose Programme, mit denen ihr eure Videos schneiden könnt (eine kleine Internet Recherche wird auch viele gute Tutorials ergeben). Zusätzlich könnt ihr auch ein Intro bzw. Outro hinzufügen, die Fragen via Voice-Over einsprechen, Dreh-Patzer oder Pausen herauschneiden, Informationen oder Fragen einblenden und vieles mehr. Wenn ihr aber nicht zu viel Erfahrung habt, übernehmt euch nicht!

Die fertig geschnittenen Videos müssen nun noch **hochgeladen und beworben** werden. Hierzu würden wir euch empfehlen, die Videos auf möglichst vielen Social-Media Plattformen hochzuladen und auf die Posts überall aufmerksam zu machen (durch z.B. Verlinkungen, Reposts auf euren privaten Accounts, durch Werbung in den Schulen usw.). Wenn ihr nicht auf euer Angebot aufmerksam macht, werden leider nicht viele Leute euer Video finden.

## Beispiele

In vielen Städten waren solche Aktionen große Erfolge:

Das Jugendparlament Haan hat zur Kommunalwahl 2020 auf Youtube längere Interviews hochgeladen:

[Youtube Interview Haan](#)

Das Jugendparlament Monheim hat zur Kommunalwahl 2020 auf Instagram mehrere kleine Videos zu den Kandidierenden gepostet:

[Instagram Jugendparlament Monheim](#)

Und zuletzt noch etwas anderes.

Der Jugendrat Remscheid hat zur Kommunalwahl 2020 auf Instagram mehrere Livestreams mit den Kandidierenden durchgeführt:

[Instagram Jugendrat Remscheid](#)



## Podiumsdiskussion

Kontakt für Infos: [info@jugendrat-ratingen.de](mailto:info@jugendrat-ratingen.de) & [sprecherteam@kijurat-nrw.de](mailto:sprecherteam@kijurat-nrw.de)

---



### Idee

Eine Podiumsdiskussion ist eine der verbreiteten Möglichkeiten Bürger\*innen zu einer Wahl zu informieren.

Zwar bedeutet die Vorbereitung und Durchführung einigen Aufwand, jedoch gibt es kaum bessere Formate um die Kandidierenden kennenlernen und miteinander vergleichen zu können, als sie zusammen auf eine Bühne zu stellen und sie diskutieren zu lassen.

### Umsetzung

Eine Podiumsdiskussion ist wie schon erwähnt ein sehr aufwendiges Projekt. Ihr solltet euch also viel **Zeit für die Vorbereitung** und Planung nehmen.

Eine wichtige Entscheidung in der Vorbereitung des Events, ist die Frage des **Veranstaltungsortes**. Wichtig ist vor allem die Größe bzw. die Anzahl der Gäste, mit der man rechnen kann. Es eignen sich beispielsweise Schulaulen, Stadthallen oder Eventhallen. Am besten kontaktiert ihr möglichst viele Locations, die euren Wünschen (Größe, Kosten etc.) entsprechen (Hallen, die städtisch oder gemeinnützig sind, bieten euch eventuell die Location kostenlos an, bei kommerziellen Hallen könnt ihr eventuell wegen des guten Zwecks Rabatt bekommen).

Ihr könnt eure Podiumsdiskussion auch **im Freien** veranstalten. Je nach aktueller Corona- Lage ist dies auch zu empfehlen, jedoch seid ihr dann wetterabhängig und benötigt zum Beispiel eine Bühne (mit Dach?), die ihr bei einer Eventfirma mieten müsst.

Vergleicht am besten verschiedene Location-Angebote mit ihren Vor- und Nachteilen ab und wählt einen Ort aus.

Die zweite große Frage, die ihr klären müsst, ist wo ihr die nötige **technische Ausstattung** herbekommt. Für eine Podiumsdiskussion besonders mit größerem Publikum sind Mikrofone empfehlenswert. Viele Hallen haben eigenes Equipment, welches ihr eventuell benutzen könnt, ansonsten könnt ihr auch mal bei der Stadt nachfragen oder auch bei einem Geschäft für Eventausstattung.

Wichtig hierbei ist nur, dass ihr auch **mit der Technik umgehen könnt**. Falls dies nicht der Fall sein sollte, lasst euch bitte detailliert anleiten oder holt euch am Event-Tag Unterstützung durch jemanden, der Ahnung hat. Die Technik ist sehr wichtig und hier sollte am wenigsten gespart werden, da nicht funktionierende Technik euch einen Strich durch die Rechnung machen kann!

Ihr könnt euch auch überlegen, ob ihr das Event später als Video oder sogar währenddessen als Livestream **im Internet verfügbar machen** wollt. Dies ist besonders, falls die Corona-Einschränkungen noch bestehen, aber auch ansonsten eine super Möglichkeit, mehr Bürger\*innen zu erreichen. Die Umsetzung hiervon bedeutet aber auch nochmal einige technische Herausforderungen: Unter anderem benötigt ihr eine gute Kamera mit Stativ, gutes Mikrofon, einen Computer, eine stabile Internetverbindung und entsprechende Software (z.B. OBS Studio).

Die gesamte **Technik** solltet ihr bereits vor dem Tag der Podiumsdiskussion **getestet** haben, damit euch keine bösen Überraschungen erwarten.

Natürlich ist auch die **Vorbereitung des Inhalts** sehr wichtig. Eine informative Podiumsdiskussion sollte thematisch breit aufgestellt sein. Überlegt euch ein paar Themenblöcke, in die ihr das Event einteilen könnt.

Beispielsweise könntet ihr mit einer Vorstellung der Kandidierenden und ein paar persönlichen Fragen beginnen, dann mit Umweltpolitik weiter machen usw...

Wenn ihr die ungefähren Themenschwerpunkte und einen Ablaufplan festgelegt habt, solltet ihr erst im zweiten Schritt genauere **Fragen** zu den einzelnen Schwerpunkten formulieren. Gerne könnt ihr auf Social-Media und in euren Schulen nach Inspiration fragen. So haben viele Leute die Chance, sich zu beteiligen, Fragen und Themen einzureichen, die ihr übernehmen könnt.

Schön ist es zudem auch, wenn das **Publikum** sich auch während der Podiumsdiskussion beteiligen kann, beispielsweise könnt ihr am Ende der Diskussion einen Teil für Publikumsfragen einplanen, im Publikum Reaktionsschilder verteilen und vieles weiteres. Seid kreativ!

Eine gute Debatte steht und fällt natürlich mit der **Moderation**. Es sollte jemand auf der Bühne stehen (oder auch mehrere, die sich abwechseln), der/die sich nicht durch die vielen Menschen verunsichern lassen und flüssig durch das Event führen kann. Besonders wichtig ist hier, dass man sich gegen die Politiker\*innen durchsetzen kann! Ihr solltet ein Zeitlimit für Antworten festlegen, dass dann auch durch die Moderation konsequent durchgesetzt wird (wenige Sekunden Überschreitung sind nicht schlimm, aber es sollte nicht viel mehr als das sein).

Darüber hinaus sollte die Moderation auch Politiker\*innen dazu auffordern Statements zu konkretisieren und Rückfragen zu stellen (z.B. „Wie wollen Sie dies erreichen?“). Eine weitere Aufgabe ist es, den anderen Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben auf Aussagen zu antworten, damit auch eine faire Diskussion stattfindet. Hier ist es wichtig im richtigen Moment einzugreifen, um entweder die Debatte zu beruhigen oder das Thema zu beenden. Die **Ansprüche an die Person**, die die Moderation übernehmen, sind groß. Entweder übernehmen erfahrene Mitglieder des Jugendrats dies oder ihr holt jemand von außerhalb mit Erfahrung (zum Beispiel Radiomoderator\*innen oder professionelle Moderator\*innen). Es gibt auch gute Erfahrungen, einen Profi mit eine\*r Jugendlichen als Team auf die Bühne zu schicken.

Oft kann eine Podiumsdiskussion **viel Geld** kosten: Miete für die Location, Kosten fürs Equipment, eventuelle Bezahlung eines professionellen Moderators usw... Über folgende Wege könnt ihr eventuell weitere Mittel bekommen: Fragt beispielsweise den Stadtrat, ob er euch unterstützen will; fragt bei Organisationen oder Unternehmen, die sich gemeinnützig engagieren, ob sie als Sponsor fungieren wollen, oder hört euch um, ob es Förderprogramme wie z.B. Demokratie Leben bei euch in der Nähe gibt.

Wenn ihr einen festen Plan für all diese Punkte habt, könnt ihr mit den Parteien Kontakt aufnehmen und mit Werbung für die Podiumsdiskussion beginnen (beispielsweise über die Schulen oder Social Media).

Zusammenfassend kann man sagen, dass es viel zu Bedenken gibt, falls ihr eine Podiumsdiskussion durchführen wollt. Ihr solltet alles genau planen und euch **nicht übernehmen**. Falls die technische Herausforderung zu groß wirken, kann man z.B. den Livestream weglassen.

Es ist auch kein Problem, wenn ihr nur eine kleinere Location findet / euch leisten könnt und die Zuschauerzahl deswegen begrenzt ist. Das Event muss nicht perfekt sein, jede Podiumsdiskussion ist besser als gar keine :)

## Beispiel

Der KiJuRat NRW hat zur Landtagswahl 2017 eine Podiumsdiskussion mit jungen Politiker\*innen durchgeführt:

[Youtube KiJuRat NRW](#)

Der Jugendrat Ratingen führt seit Jahren bereits Podiumsdiskussion durch, sodass ihr „Politbattle“ zur Kommunalwahl 2020 sehr professionell war:

[Youtube Jugendrat Ratingen](#)

## Plakat Kampagne

Kontakt für Infos: [jupa@fabiankaendl.de](mailto:jupa@fabiankaendl.de) & [sprecherteam@kijurat-nrw.de](mailto:sprecherteam@kijurat-nrw.de)



## Idee

Werbung ist eine wichtige Komponente, um bestimmte Projekte sichtbar durchführen zu können.

Eine bestimmte Art der Werbung ist die Plakatkampagne, welche dazu dient, um Projekte oder Events zu bewerben, aber auch um Bürger\*innen zu bewegen bspw. wählen zu gehen.

## Umsetzung

Eine Plakatkampagne ist nicht schwer umzusetzen: Zuerst muss überlegt werden, **was man bewerben möchte**. Beispielsweise möchte man die Bürger\*innen dazu bewegen, zu einer Podiumsdiskussion zu kommen oder einfach dazu motivieren, bei der Bundestagswahl wählen zu gehen. Nun sollte man in einem Gremium klarstellen, welche genauen Informationen auf das Plakat kommen (z.B. Datum, Uhrzeit, Ort, Slogan etc.) sollen.

Wichtig für ein Plakat sind auch ein ansprechendes **Design** sowie einprägsame **Slogans** bzw. Eyecatcher. Für das Design könnt ihr euch als Gremium Ideen überlegen und eure Vorstellungen zum Beispiel an eine\*n externen Designer\*in weiterreichen und professionell bearbeiten lassen (das wäre jedoch mit Kosten verbunden). Slogans könnt ihr auch gut ohne externe Hilfe als Gremium sammeln. Dafür müsst ihr einfach kreativ sein. Wichtig ist hier nur, dass sie möglichst kurz und prägnant sind - natürlich auch möglichst überzeugend!

Ein weiterer Tipp ist, dass ihr **mehrere Designs und Slogans** aus euren gesammelten Ergebnissen auswählt, damit den Bürger\*innen nicht langweilig wird und sie von unterschiedlichen Plakaten überzeugt werden.

Wenn das Plakat mit Design, Slogan und Informationen steht, müssen die Plakate noch in der gewünschten Anzahl **gedruckt** werden. Bitte achtet darauf, euch gut zu überlegen, wie viele Plakate ihr braucht, damit wenig Papierverschwendung entsteht! Ihr könnt auch auf Ökopapier/ Ökofarben achten oder eine ökologische Druckerei wählen. Wir haben euch unten ein paar Beispiele Online-Seiten für Druckereien aufgelistet. Ihr könnt aber auch eine Druckerei bei euch vor Ort wählen.

Zu guter Letzt müssen die **Plakate** noch **aufgehängt** werden – mögliche Orte wären bspw. in: Schulen, Jugendeinrichtungen, Läden und an Stadtwänden. Sehr wichtig ist: Bevor Plakate aufgehängt werden, sollte man sich mit der Stadtverwaltung, Schulsekretariat oder Leitung von Jugendeinrichtungen in Verbindung setzen und erst nach Absprache die Plakate aufhängen.

## Links

Hier sind mögliche Seiten, um sich Plakate drucken zu lassen:

<https://www.flyeralarm.com/de/content/index/open/id/2741/plakate.html>

<https://www.wir-machen-druck.de/plakate,category,9176.html>

<https://www.dieumweltdruckerei.de/>

## Bundestagswahlen für U18

---

### Idee

Viele Jugendliche dürfen bei der kommenden Bundestagswahl nicht wählen gehen, weil sie keine 18 Jahre alt sind. Die Idee einer U18- Bundestagswahl ist, dass diesen Jugendlichen trotzdem eine Stimme gegeben wird. Sie gewinnen durch diese Wahl auch erste politische Erfahrungen, da sie (wie die Wahlberechtigten der regulären Wahl) an einer Wahl unter richtigen Wahlbedingungen teilnehmen können.

### Umsetzung

Für die Umsetzung könnt ihr zwischen verschiedenen Initiativen wählen. Es gibt zwei sehr bekannte Projekte für eine U 18- Bundestagswahl: die "Juniorwahl" und die "U18-Wahlen".

Die "**Juniorwahl**" findet ausschließlich an Schulen statt. Wenn ihr euch für diese Initiative entscheidet, solltet ihr euch mit euren Schulen in Kontakt setzen. Wir empfehlen hier erst einmal auf Politik- und Sozialwissenschaftslehrkräfte zu zugehen und mit ihnen zusammen die Idee, die Umsetzung und den Aufwand durchzusprechen. Ihr solltet auch mit eurem Lehrer\*innen darüber reden, wie auf die Wahl aufmerksam gemacht wird, beispielsweise durch die Lehrkräfte in den jeweiligen Unterrichtseinheiten oder auch mit Plakaten oder Flyern. Mehr Infos zu dieser Kampagne findet ihr im untenstehenden Link!

Bei der "**U18-Wahl**" seid ihr unabhängig von Schulen und könnt zum Beispiel ein eigenes Wahllokal in eurer Stadt eröffnen. Hier dürfen alle minderjährigen Kinder- und Jugendlichen am 17. September 2021 (neun Tage vor der regulären Wahl) wählen.

Am besten **bewerbt** ihr diese Wahl in der ganzen Stadt und sprecht es in euren Schulen, Sportvereinen etc. an. Eine weitere Art Jugendliche auf diese Wahl aufmerksam zu machen wäre via Social Media oder mithilfe von Plakataktionen oder Flyern.

### Kontakt

Hier nochmal mehr Informationen zu den jeweiligen Initiativen:

U18 Wahl: <https://www.u18.org/wie-funktioniert-u18>

Juniorwahl: <https://www.juniorwahl.de/>

## Social-Media Erstwählerkampagne

Kontakt für Infos: [sprecherteam@kijurat-nrw.de](mailto:sprecherteam@kijurat-nrw.de)



### Idee

Da viele Leute entweder nicht die Zeit oder die Lust haben sich beispielsweise große Podiumsdiskussionen anzuschauen, ist es einen Gedanken Wert, auf Social-Media vor der Wahl aktiv zu werden.

Egal ob ihr über die Parteien, die Kandidierenden oder über die Wahl selbst informieren wollt oder lediglich plant Jugendliche zum Wählen zu motivieren, eine Social-Media Kampagne ist eine super Möglichkeit viele verschiedene Menschen zu erreichen!

### Umsetzung

Euch ist bei der Gestaltung komplette kreative Freiheit gelassen. Wichtig ist, dass ihr darauf achtet, dass ihr die größtmögliche Masse nur erreicht, indem ihr es den Empfänger\*innen so leicht wie möglich macht, so viele Informationen wie möglich mit dem geringsten Aufwand zu erlangen. Das heißt, egal welche Plattform ihr für Eure Social-Media-Aktion wählt, ihr solltet **auf folgende Faktoren achten**:

**1. Wenig Text** – Wenn es darum geht, was die Empfänger\*innen zuerst sehen, ist es sehr wichtig, dass dies nicht mit Text überflutet ist. Fügt ggf. Links ein, wo man sich bei mehr Interesse weiter selbst informieren kann. Falls ihr viel Text benutzen müsst, dann hebt die wichtigen Informationen hervor und haltet euch kurz; manchmal reichen Stichpunkte vollkommen aus.

**2. Viele Bilder / Audio / Videos** – Über verschiedene Sinneseindrücke ist es viel einfacher Informationen aufzunehmen. Je kreativere Ideen ihr habt, desto einprägsamer sind sie.

Falls euch selbst nicht viel einfällt, was ihr machen könnt, dann haben wir hier eine kleine **Beispielliste** für euch:

- Aufklärungsvideos (z.B. "Wie geht wählen?"): entweder animiert oder mit einer Person, die etwas erklärt
- Posts mit Informationen (wie Plakate nur Online): beispielsweise zu den Parteien und Kandidat\*innen oder zur Erklärung der Wahl / des Bundestages
- Aufrufe zum Wählen (z.B. mit verschiedenen Gründen, wählen zu gehen)

Vielleicht habt ihr das Gefühl, nicht die richtigen Ressourcen zu haben, um manche Dinge durchzuziehen. Die Erfahrung zeigt jedoch, **fragen hilft!**

Sprecht Leute direkt an und fragt Freunde oder Bekannte von euch! So findet ihr leicht technikaffine Personen, die Erfahrungen mit Social Media haben und euch weiterhelfen können. Das Gleiche gilt für das Equipment.

Wenn ihr eine gute Software benötigt, könnt ihr wieder Bekannte Fragen oder selbst nach kostenlosen Marken- Alternativen im Internet suchen.

Die **Verbreitung** ist bei dieser Kampagne das Allerwichtigste. Hier geht auf jeden Fall Quantität über Qualität. Eure Social-Media Accounts werden alle sehr klein sein, deshalb wird der Algorithmus wahrscheinlich nicht besonders hilfreich sein. Deshalb simple Informationen wie Daten und Orte etc. gerne öfter posten.

Achtet bitte darauf, **nicht immer das Gleiche** zu posten. Verändert beispielsweise das Design oder das Format, sodass eure Kampagne ansprechend und abwechslungsreich wirkt. Nutzt am besten jede Gelegenheit, um Ankündigungen für eure Projekte zu machen! Ankündigungen wecken nicht nur Interesse und Neugier, sie sind auch zusätzliche Posts, die euch helfen, sichtbarer zu sein und mehr Leute zu erreichen.

Zusammenfassend kann man sagen: Überflutet eure Follower nicht, aber veröffentlicht schon ein ordentliches Maß an Posts. Zudem denkt daran, dass die Information das Wichtigste ist und bei jedem Post im Vordergrund stehen soll.

Da die Social Media Accounts eurer Gremien wahrscheinlich sehr klein sind, müsst ihr auf sie aufmerksam machen. **Teilt den Account** über eure eigenen Social-Media Profile, erzählt Freunden davon und fordert sie auch auf, den Account weiter zu verbreiten! Ab einer gewissen Follower-Anzahl wird sich dies auch evtl. verselbständigen, aber bis dahin, solltet ihr weiter Werbung für euer Profil und eure Kampagne machen!

Bei Instagram könnt ihr außerdem @KiJuRat NRW- Vernetzt in euren Beiträgen oder Storys markieren. Bei diesem gemeinsamen Kanal werden die Aktivitäten aller Gremien in NRW geteilt. Dieser Kanal soll eure Sichtbarkeit und Reichweite zusätzlich verbessern.

## Hilfreiche Links:

Video-Editing: [DAVINCI RESOLVE](#)

Image Manipulation: [GIMP](#)

Audio-Editing: [AUDACITY](#)

Animation: [BLENDER](#)

Graphic design: [INKSCAPE](#)

Format Sizes: [FORMAT SIZE GUIDE](#)

Color Wheel: [ADOBE COLOR WHEEL](#)



# Impressum

Kinder- und Jugendrat Nordrhein- Westfalen  
AG Bundestagswahl & Sprecherteam NRW  
Kontakt: [sprecherteam@kijurat-nrw.de](mailto:sprecherteam@kijurat-nrw.de)

## Text:

Johanna Knöppel, Dominik Budych,  
Fabian Kaindl, Anne Herchen,  
Emir Alak, Nils Grote

## Layout & Gestaltung:

Alina Haarnagell

Die Rechte aller verwendeten Bilder wurden uns, dem Kinder- und Jugendrat NRW, übertragen.

**Wir danken allen, die an diesem Projekt mitgearbeitet und Ideen eingereicht haben!**

**KINDER- UND JUGENDRAT NORDRHEIN-WESTFALEN  
C/O LWL-LANDESJUGENDAMT WESTFALEN  
48133 MÜNSTER**

---